

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 63.

Mittwoch den 15. März

1882.

Keppel & Müller,

Buchhandlung & Antiquariat,
Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,
zwischen Friedrich- und Louisestraße.

Billigste Bezugsquelle für neue und
alte Literatur.

Reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften.

Confirmations-Geschenke in grosser Auswahl.
Ankauf einzelner Werke und ganzer Bücher-
sammlungen. 3726

Männergesang-Verein „Concordia“.

Unseren **activen** Mitgliedern zur gef. Notiz, dass die
am **Freitag** den 17. März stattfindende **Probe** ausnahms-
weise **präcis 9 Uhr** beginnt. Nach derselben
(1/2 10 Uhr) findet

General-Versammlung

statt, wozu auch die verehrlichen **unactiven** Mitglieder
hierdurch ergebenst eingeladen werden.

27

Der Vorstand.

Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag den 26. März a. c.

Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball

im

Saalbau Schirmer,

wozu unsere verehrlichen **unactiven** Mitglieder und
Gäste hierdurch ergebenst eingeladen werden.

27

Der Vorstand.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden ange-
nommen und nach den neuesten Modellen hergerichtet.

6277 **Henri Denoël, Strohhut-Fabrik,**
Heine Burgstraße 1.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren bitte mir bald-
gefälligst zuschicken zu wollen.

6230 **L. Georg, Michelsberg 20.**

Zwei Sperrfische, nebeneinander (halbes Abonnement), ab-
zugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6246

Ausverkauf

Langgasse 44, von Langgasse 44,

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung.

Wegen Aufgabe meiner Winter-Filiale beabsichtige
ich, um mit dem **bedeutenden** Lager zu räumen,
einen

Ausverkauf

zu arrangiren, wo ich meinen **geehrten Kunden**
Gelegenheit biete, ihren Bedarf zu aussergewöhnlich
billigen Preisen zu decken.

Der Ausverkauf umfasst **alle** nur möglichen
Spitzen per Meter, sowie das Neueste in
Kragen, Schleifen, Garnituren, Echarpen,
Spitzentüchern, Taschentüchern etc. etc.
und dauert **nur bis 28. März.**

Gleichzeitig bringe ich mein Lager **alte**
Colonnade No. 33 in empfehlende Erinnerung;
dasselbe ist **vollständig frisch sortirt** und
bietet das

Neueste der Saison. 6232

Für Confirmanden

empfehle: **Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke**
und **Hosen, Taschentücher, Mull** für Kleider, **Krausen**
und **Plissés, Kragen und Manschetten, Barben,**
Schleifen, Handschuhe, Maiblumen, Myrthen- und
Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen-
und **Manschettenknöpfe** in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Getragene Kleider und **sämmtliche Gegenstände** werden
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Nach Sonnenberg!

Dem lieben Ehepaare

Christian & Wilhelmine Becker

zur Feier der **silbernen Hochzeit** die
herzlichsten Glückwünsche.

Wiesbaden, den 15. März 1882.

Im Namen Aller: **C. R.**

Nach Bierstadt!

Der 7. ist vorüber, jetzt müssen die Kreppse herbei; Better!
Du kannst's mitbringen. 6287

Nachbar S.: „Ich komme ach un esse met“ — **Bierstadt.**

Ein wenig gebrauchter, leichter **Krankenwagen**, zum Liegen
und zum Sitzen eingerichtet, billig abzug. Tannusstr. 24, 1 St. b.

Verloren, gefunden etc.

Am Montag Abend wurde von der Sonnenbergerstraße durch
den Park ein **silbernes Medaillon** mit Kette verloren.
Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 32. 6313

5 Mark Belohnung

dem Wiederbringer des **Medaillons** (Buchform), enthaltend
4 Bilder, Ellenbogengasse 3. 6223

20 Mark wurden an der Parkstraße verloren. Abzugeben
gegen **7 Mark** Belohnung in der Expedition d. Bl. 6293

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Per 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche
zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub J. S. 3233
bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6228

Bum 15. April wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern
nebst Zubehör gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter
E. J. 3 befördert die Exped. d. Bl. 6247

Eine Frau sucht ein unmöbliertes Zimmer (auch Mansarde)
zu mietzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6274

Gesucht

von einer Dame eine freundlich gelegene Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Mansarden für April. Gef. Offerten werden
unter S. A. J. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6294

Angebote:

Die **Villa Blumenstraße 3** ist per 1. April zu vermieten.
Näheres Adelsheidstraße 33. 5839

Römerberg 13 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 6285

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

möblierte Wohnungen mit Pension. 6281

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrig-
straße 22, 2 Stiegen rechts. 6239

In der Nähe der Tannusstraße ist ein freundliches Zimmer
(auf Wunsch mit Mansarde) **unmöbliert** vom 1. April an
zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6236

Laden mit **Wohnung Langgasse 44** per
1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herzog. 6237

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnstr. 8, 1 St. r.
Zwei Schüler können in einer gebildeten Familie gute Pension
erhalten. Klavierbenutzung gratis. Näh. Exped. 6262

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine unabh. Frau, welche Liebe zu Kindern hat, sucht ein
oder eine Dame auszuführen. Näh. Ludwigstraße 10. 63

Mathematischer. Gründlicher Unterricht

allen Zweigen.

Quirin Brück, Weberg. 44, II. St. 63

Wanted a respectable english person for
children. To ask at Mrs. Meyers, Friedrich-
strasse 15. 622

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen: Ein arrond. **Gut**, 200 Morgen, guter Boden
schönem Wiesengrunde, unweit Wiesbaden und Frankfurt
a. M., wegen Familienverhältnisse für ca. 90,000 M.;
ein **Gut** von 150 und 300 Morgen wegen Uebernahme eines
Familiengutes; ein arrond. **Gut** von 90 Morgen, an einer
Bahnhof gelegen, für 40,000 M.; ein **prachtvolles**
Herrschaftsgut mit Villa, alles fein und bester Boden,
nahe Mainz; ein kleines **Herrschaftsgut** von 50 Morgen,
nahe Castel, wegen Sterbefall; ein kleines **Herrschafts-**
gut von 50 Morgen (auch wird ein Haus hier in Land
genommen) durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 63

Baustelle gesucht

von 25—30 Ruthen im Osten oder Norden der Stadt. Land-
hausquartier. Offerten mit Preisangabe unter L. L. po-
legend erbeten. Zwischenhändler verboten. 6314

56,000 Mark werden auf den 1. Juli gegen doppelte
Sicherheit zu 4 1/2% ohne Makler auf 1. Hypothek gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6284

Kapital von 3—5000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht.
Offerten unter M. K. 321 bef. die Exped. d. Bl. 6227

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Glanzblückerin** sucht dauernde Beschäftigung
Näheres in der Expedition d. Bl. 6235

Eine r. Frau sucht Monatsstelle. N. Adlerstraße 10, II. 6295

Eine **perfekte Schneiderin** sucht noch Beschäftigung in
und außer dem Hause. Näh. Weißstraße 20, 2 Tr. h. 6275

Wegen Abreise seiner Herrschaft sucht ein Mädchen Aushülfs-
stelle per Monat oder Tag. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh.
Tannusstraße 24, 2 Stiegen. 6265

Für ein wohlherzogenes, 17 Jahre altes Mädchen von an-
genehmem Aeußeren aus guter Familie wird zu seiner weiteren
Ausbildung bezw. als Stütze der Hausfrau passende Stellung
in einem guten Hause gesucht. Es wird vorerst mehr auf freund-
liche Behandlung als auf Gehalt gesehen. Gefl. Anfragen
unter Z. 1 befördert die Expedition d. Bl. 6326

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 2- und 3-jährigen Zeug-
nissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. h. 6316

Feinere und einfache Kindermädchen empf. **Ritter's Bureau.**

Eine **Bonne**, welche Klavier spielt, englisch und französisch
spricht und in allen Handarbeiten erfahren ist, sowie beste Zeug-
nisse besitzt, f. Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 6325

Einf. starke Hausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 6325

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich
kochen kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 6326

Ein Mädchen, das feindbürgerlich kochen kann und sich aller
Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 37,
1 Stiege hoch rechts. 6321

Eine **gefehte Person** sucht Stelle als bürgerl. Köchin oder
Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6306

Eine gewandte **Kellnerin** mit besten Zeugnissen und ein Buffet-
fräulein f. Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 6325

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht,
sucht baldigst Stelle. Näheres Hellmündstraße 5a, oben. 6234

Eine Wittve von auswärts, unabhängig, sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem sonst tüchtigen Hause. Dieselbe ist zuverlässig in aller Arbeit, indem sie schon früher bei Herrschaften gedient hat. Näh. Steingasse 6, 2. Stock. 6310

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, 1 Treppe. 6260

Ein gutbürgerl. Köchin sucht Stelle. N. Nerothal 17, I. 6241

Eine tüchtige Köchin sucht zum 1. oder 15. April Stelle. Näh. Walramstraße 31, eine Treppe. 6238

Ein junges, gebildetes Mädchen vom Lande, welches längere Zeit bei Kindern war, sucht Stelle, am liebsten als Kindermädchen. Näh. Kapellenstraße 21. 6244

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle zum 1. April für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Karlstraße 11. 6248

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht zum 1. April eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 6229

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, aus guter Familie, welches gut schneiden, nähen und plätten kann, sowie alle feinen Handarbeiten versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine passende Stelle in einer feinen Familie als Jungfer oder zu Kindern. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf liebevolle Behandlung gesehen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 6270

Eine Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April Stellung. Gef. Offerten unter Chiffer L. L. 100 postlagernd Viebrich a. Rh. niederyulegen. 6273

Ein Mädchen aus guter Familie, mit langjährigen Zeugnissen, in der Haushaltung, jeden Faches, besonders in der feinerbürgerlichen Küche selbstständig und sehr tüchtig, in Privathotel schon thätig, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres kleine Kirchgasse 2, 3. St. 6269

Eine Herrschaftsköchin f. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 6316

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 6. 6291

Fünf 17jährige fleißige Mädchen (theils Wittwen) suchen Stellen zu Kindern oder für allein. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 6299

Für ein ordentliches Mädchen, das nähen und bügeln kann und noch nicht hier gedient hat, wird Stelle als Hausmädchen gesucht. Näheres Taunusstraße 33 im Hinterhaus. 6286

Ein starkes, gewandtes Mädchen mit besten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 6316

Eine selbstständige, gutbürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Marktstraße 12, 1 St. 6311

Es suchen zum 1. April mehrere tüchtige Mädchen als allein Stellen durch M. Feilbach, Schulgasse 11. 6322

Ein geübtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle sogleich. N. Michelsberg 8. 6325

Eine gute Hotellköchin und eine Küchen-Haushälterin suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6316

Brave Hausmädchen suchen Stellen. Näh. Häfnerg. 15. 6315

Eine gewandte Ladnerin mit besten Zeugnissen und eine Bonne mit Sprachkenntn. f. Stellen d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 6325

Ein herrschaftlicher Diener, gestützt auf die besten Zeugnisse und persönliche Empfehlungen, sucht wegen Abreise seiner gräflichen Herrschaft anderweitiges Engagement. Näh. Sonnenbergerstraße 11. 6305

Ein Herrschafts-Diener gefesteten Alters, zuverlässig und gut empfohlen, sucht Stelle zum 1. oder 15. April. Offerten unter W. K. 17 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 6259

Personen, die gesucht werden:

Zwei Mädchen, welche das **Namen- und Plattsticken** erlernen wollen, können sofort oder auf Ostern in die Lehre treten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 6233

Tüchtige **Kleidermacherinnen** in ein feines Geschäft per sofort und dauernd gesucht. Näh. Exped. 6231

Verkäuferin,

durchaus tüchtig und selbstständig, für ein feines Band- und Modegeschäft hier gesucht. Sprachkenntnisse, sowie genaue Kenntniz der Branche unbedingt erforderlich. Näh. Exped. 6231

Modistin-Gesuch.

Eine **erste Arbeiterin** findet für die Saison Anstellung. Näheres Expedition. 6251

Anständige Mädchen können unter günstigen Bedingungen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Expedition. 6281

Eine gewandte Verkäuferin wird in eine Weggerei gesucht. Näheres Marktstraße 11. 6268

Gesucht wird ein junges Mädchen für die Nachmittagsstunden zu einem Kinde. Näheres Kirchhofsgasse 9, Parterre. 6289

Ein Stundenmädchen gesucht Hermannstraße 4, 1. St. 6245

Ein fleißiges Monatmädchen gesucht neue Colonnade 6. 6235

Gesucht **ältere Mädchen** vom Lande und **ältere Mädchen**, welche **Weißzeug** nähen können, durch Frau Schug, Webergasse 45. 6132

Gesucht **Hotel-, sowie Privat-Personal** durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 6315

Mädchen für allein gesucht Moritzstraße 42, 2 Treppen. 6320

Gesucht **20-30 Mädchen**, als: **Hotel- und Herrschaftsköchinnen**, gepr. **Kindergärtnerinnen**, **Zimmermädchen**, **Weißzeugbeschließerinnen**, **Hand-, Küchen- u. Viehmädchen** d. Frau Schug, Webergasse 45. 6131

Herrschaftshausmädchen, welches serviren kann und schon gedient hat, zum baldigen Eintritt gesucht durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6325

Gesucht auf 1. April ein zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Schillerplatz 2, 2. Etage. 6258

Gesucht Köchinnen nach außerhalb, Hausmädchen, Haushälterinnen, Portier, Gouvernante, eine Jungfer durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6316

Küchen-Haushälterin zum sofortigen Eintritt gesucht durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6325

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum 20. März gesucht Dambachthal 2, 3 Stiegen hoch. 6298

Ein reinliches Dienstmädchen auf gleich gesucht Wellrichstraße 9. 6297

Mauergasse 14, Parterre, wird ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. 6301

Gesucht 2 Hausburschen für Hotel und Restaurant, 1 Kellner, Volontair und 1 junger Koch zum sofort. Eintritt d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 6325

Ein Tapezirergehülfe gesucht Moritzstraße 26. 6109

Tüchtige **Steinhauer** sucht Bernh. Becker, Steinhauermeister, Mainzerstraße. 6324

Ein **Tapezirer-Lehrjunge** gesucht von **J. Glässner**, Michelsberg 8. 5996

Ein **Tapezirer-Lehrling** wird gesucht bei A. Knefel, Tapezirer, Mehrgasse 24. 6307

Ein **Wochenschneider** gesucht Idsteinweg 11. 6255

Tüchtige Rodmacher

sucht P. Braun, Mühlgasse 1. Dasselbst wird ein braver Junge, am liebsten von hier, in die Lehre gesucht. 6254

Für Schneider!

Ein tüchtiger **Tagarbeiter** findet sofort dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer**. 6280

Ein **Ausläufer** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6288

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute Mittwoch den 15. März. Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, erfolgt Fortsetzung der Burkert'schen Concursversteigerung im Saale des „Grand-Hotel zum Schützenhof“ dahier (Eingang von der Terrasse).

Zum Ausgebote kommen u. A. Glas, Porzellan, ferner Messer (Christofle), Tischtücher, Servietten, Vorhänge, Vorfenster, 1 Bierpumpe zc.

Wiesbaden, den 13. März 1892.

6283 **H. Mitwich, Concurs-Verwalter.**

Gewerbliche Fachschule zu Wiesbaden.

Das Sommer-Semester obiger Anstalt beginnt **Montag den 1. Mai Morgens 8 Uhr** und werden **Anmeldungen** hierzu schon jetzt auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegen genommen. Die gewerbliche Fachschule bietet jungen Bau-, Bekleidungs- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich in allen Fächern des Zeichnens und des Modellirens für ihre speciellen Gewerbe auszubilden und bietet ferner die Möglichkeit, sich die heutigen Tages notwendigen wissenschaftlichen Kenntnisse im gewerblichen Rechnen, Deutschen, in der Geometrie, Buchführung, Buchstillehre, populären Mechanik, Physik und Chemie anzueignen. In Verbindung mit dem Rechenunterrichte werden ferner den Verufen der Schüler entsprechende Vorträge gehalten über Bau- und Maschinen-Constructionen, Materialkunde, Baustyle, Formenlehre und die Elemente der Farbenlehre. Der Anstalt steht ein vorzügliches Anschauungs- und Lehrmaterial zur Verfügung. Der Unterricht findet an **allen Wochentagen** statt. Das Schulgeld beträgt für die ganze Unterrichtszeit (4 Monate) nur 18 Mark. Für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil nehmen wollen, tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung eines Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei dem Unterzeichneten.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und **Färben** unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen.

Aufarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel, Paletots und Jaquets.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

kleine Burgstrasse 12.

6263

Honig-Verkauf

des **Rassanischen Bienenzüchter-Vereins.**

Depôt bei **F. Urban & Cie., Langgasse 11.**

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.

Für Reinheit garantiert

Die Verkaufs-Commission

des **Rass. Bienenzüchter-Vereins.**

12495

Sonntag den 19. März c. Abends 7 Uhr:

Kirchen-Concert

in der

Bergkirche,

gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesangverein,

unter gütiger Mitwirkung der Herren **Philippi**, Königl. Hof-Opernsänger, **Böhlmann**, Königl. Kammermusiker, und **Burjam**, Organist der Bergkirche.

PROGRAMM.

1. **Präludium u. Fuge** über den Namen Bach, für Orgel F. Liszt.
2. **Hymne** (nach einem Chor aus dem Oratorium „Die Befreiung Jerusalems“ von Collien) von M. Stadler.
3. **Die Ruhe** (Hornsolo mit Orgel) von . . . Fr. Schubert.
4. **Wand'ers Nacht-Lied** (Bariton-Solo) Fr. Schubert.
a) Der Du von dem Himmel bist.
b) Ueber allen Gipfeln ist Ruh'.
5. **Der 23. Psalm** (Frauen-Chor) von . . L. Grossé.
6. **Es ist ein' Ros' entsprungen** von Prätorius.
7. **Vorspiel** über den Choral: „Schmücke Dich, o liebe Seele“, für Orgel von . . J. S. Bach.
8. **Gloria in excelsis** von Bortniansky.
9. **An die Hoffnung** (Bariton-Solo) von Beethoven.
10. **Wand'ers Nacht-Lied** (Frauen-Chor) Th. Gaugler.
11. **Home, sweet home** (Horn-Solo mit Orgel) von Bishop.
12. **Abend-Lied.** Hauptmann.

Eintritts-Karten:

Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk., sind zu haben in der Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian**, Langgasse 27, und Abends an der Casse. 208

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Die geehrten unactiven Mitglieder werden gebeten, ihre Eintrittskarten zu dem am **nächsten Sonntag** Abends 7 Uhr stattfindenden Concerte in der Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian** bis längstens Samstag Abend in Empfang nehmen zu wollen. **Der Vorstand.** 208

Herr Pfarrer Dr. Somerville
aus Schottland

hält mit Hilfe eines Uebersetzers

heute **Mittwoch Abends 8 Uhr** im großen Saale des „Hotel Victoria“ eine

Ansprache.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Eintritt frei.

6292

Einen Posten vorzüglichsten

Hemden = Madapolam

per Meter **40** und **50** Pf. 4672

Michael Baer, Markt.

Ein **Piano** weggugshalber zu 150 Mark zu verkaufen
Platterstraße 1 c, 1. Etage. Anzusehen von 9 bis 1 Uhr. 6217

Roffer, Schließkörbe.	Haus- und Küchen-Geräthe.	Korbwaaren.
	Büetten, Züber, Eimer, Brenken, Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern, Zucker-, Thee- und Gewürzlasten, Siebe, Mehl- und Salzfüßer, Krähnen zc. zc. Jos. Fischer, 6166 Meßgergasse 10. Meßgergasse 14.	
	Spiel- und Galanterie-Waaren.	

Michelsberg 22 im Möbel-Lager

sind zu verkaufen: Ein- und zweithür. nußbaumene und tannene **Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Tische, Stühle, Spiegel in Holz- und Goldrahmen** und verschiedenen Größen, Betten von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, einzelne Bettstellen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, Kleiderbüche, Handtuchhalter, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Küchenschränke und Tische, **Teppiche in Brüssel, Tapestry und Velour, Spiegelschränke, Secretäre, Buffets, Ausziehtische, eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung mit Schnitzerei, Sopha's, Sessel drei Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff zc.**

6187

H. Markloff.

4 Römerberg 4.

Porzellanwaaren und Erdegeschirr in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen

6249

Carl Jäger Wwe.

Zug=Salonsien u. Holz=Kolladen, bedeutend verbessert, empfiehlt **W. Lang,** Geisbergstraße 3. **Reparaturen gründlich.** 6271

Münchener Zither

nebst Schule von Darr, sowie Notenpult für 35 M. zu verk. Gleichstraße 12, II. rechts, Nachmittags von 1—3 Uhr. 6282

4 Römerberg 4.

Knochen,

Lampen, Papier, Metalle, Schuhwerk und gebrauchte **Korkstopfen** kauft in und außer dem Hause zu den höchsten Preisen

Carl Jäger Wwe. 6250

Essiggurken,

schön und sehr billig, empfiehlt d. **Senffabrik** Schillerplatz 3. 6257

Erstcommunicanten-Kleid, weißer Kull, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6303

Eine ächte **Amati-Violine** aus dem Jahre 1600 ist zu verkaufen im „Württemberg Hof“. 6266

Wäsche kann gebleicht und getrocknet werden im Garten am Ede des Schulbergs und Kirchgrabens. 6276

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener **Kinder-Schwagen.** Näh. Wellrichstraße 9. 6312

Taunusstraße 4, Bel-Etage, sind verschiedene **Möbel** zu verkaufen. 6243

Eine **Kinderbettstelle** zu verk. Webergasse 48, Stb. 6242

Zwei neue, elegante **Wahlords** und noch sonstige verschiedene Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen Herrnhilgasse 5. 6318

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 67

empfehlte ihr reichhaltiges Lager **vollständiger Garnituren** sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaum und zum Ueberpolstern. **Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle zc.** in großer Auswahl. Musterkataloge stehen zu Diensten.

Krankenwagen, prämirt auf der Ausstellung Frankfurt a M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei

15 **W. Sassmann, Michelsberg 22.**

Ein **Halbverdeck** zu verkaufen Wellrichstraße 17. 6313

Wenig gebrauchter eleganter **Landauer** zu verkaufen Nicolassstraße 5, Vormittags. 6272

Schreinerkarrnchen und 6 Feuertürböcke (noch) billig zu verkaufen Hellmündstraße 29a, Parterre links. 6273

Packstufen zu verkaufen Langgasse 47. 6274

Frühe **Ruhmisch** zu haben Adlerstraße 2. 6275

Krüpfartoffeln, beste Sorte a. Sehen, Röderstraße 29. 6276

Nichtblühende Krüpfartoffeln zu haben Adlerstraße 53. 6277

Tagess-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Colonie ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10. Dienstags 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. Heute Mittwoch den 15. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Ansprache des Herrn Pfarrers Dr. Somerville aus Schottland, Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal („Grand-Hotel Schützenhof“).

Sängerverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. März. 61. Vorstellung. 111. Vorstellung im Abonnement.

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel

Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von R. Frhr. von Bra.

Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele Herr Brand.

Gomez, ein junger Hirt Herr Barbel.

Ein Jäger Herr Philipp.

Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriels Oheim Herr Wesel.

Basto, { Hirten Herr Kaufmann.

Pedro, { Herr Dornes.

Graf Otto, ein deutscher Ritter Herr Steden.

Höflinge, Hirten und Hirtinnen. — Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Die Journalisten.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit Prinz Alexander von Hessen) ist am Montag Nachmittags 4 Uhr 10 Minuten mit der Taunusbahn wieder nach Darmstadt gereist.

* (Oberpräsident Graf Eulenburg), Excellenz, traf gestern Vormittags 11 Uhr 24 Minuten hier auf dem Taunusbahnhof ein und wurde daselbst von dem Herrn Regierungs-Präsidenten von Barmen empfangen. Se. Excellenz hat im Hotel „zum Adler“ Wohnung genommen.

* (Der Gemeindevorath) hat in seiner geheimen Sitzung am Montag den bisherigen städtischen Buchhalter Herrn Mühsamen zum Bürgermeisterei-Secretär ernannt. In derselben Sitzung wurden die laufenden Asphaltarbeiten der hiesigen Firma Maus & Maier, die Lieferung der Canaleinstiegeln Herrn Schlossermeister Philipp Herrchen hier und die Lieferung von 36 Gartendünen für die Curverwaltung Herrn Fleischermeister Julius Jintgraff hier übertragen.

* (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 15. März.) Am 21. October v. J. hatte der Gerichtsvollzieher Carius einem Lärcher aus Diebrich eine Zustellung zu machen, die derselbe partout nicht annehmen wollte. Schließlich warf er dem Beamten das Christkind an den Kopf und schrie ihm auf der Straße nach: „Wenn ich den H... heute noch kriege, schneide ich ihm den Hals ab, und wenn ich zehn Jahre in's Zuchthaus komme.“ Am 19. November mußte Carius

bei demselben Linder eine Pfandung vollziehen, der Mensch aber stürzte ihm schon mit einem Messer und den Worten entgegen: „Ich schlage ich ihm den Bauch auf!“ Der unbotmäßige Geißel trägt 6 Monate Gefängnis davon, während dem öffentlich bestrafte Beamten Publikations-fugnis erteilt wird. — Wegen Verleumdung Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen wird ein Baderbursche und Tagelöhner aus Jöblich zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Ein Bierbrauergeselle aus Rastatten dagegen wird von der gleichen Anklage Mangelnden genügender Beweise freigesprochen. — Wegen Verleumdung wurde ein Schuhmacher aus Gattenheim vom Schöffengericht zu Rastatten mit 50 Mark Geldstrafe event. 14 Tagen Gefängnis bestraft. Seine Berufung gegen dieses Urtheil wird verworfen. — Ein Tagelöhner aus Walsdorf hat wegen Erpressungsversuchs und Hausfriedensbruchs 14 Tage Gefängnis zu verbüßen. — Im Januar und Februar d. J. hat ein Tagelöhner von hier durch Vorlage gefälschter Bestellscheine in sieben Fällen hiesige Geschäftsleute um Brod und Victualien in größeren Beträgen beschwindelt, während ein achter Fall bloßer Versuch blieb. Der Angeklagte trägt ein Jahr Gefängnis und zweiwöchigen Ehrverlust davon. — Von der Anklage des Dienstvergehens wird ein Fehlschütze aus Uffingen freigesprochen. Derselbe hat einem achtjährigen Knaben, den er beim Birnen-diebstahl überraschte, ein paar Stockhiebe versetzt, in der Meinung, einen der Knaben vor sich zu haben, deren Eltern ihn gebeten hatten, ihren Buben, wenn er sie auf schlechten Wegen fände, lieber „ein Paar auszuwickeln“, als gleich mit Anzeigen zu kommen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 15. März.) Von der Anklage der Unterschlagung eines Koffers mit Kleidungsstücken wird ein hiesiger Tagelöhner freigesprochen. — Ein hiesiger Dachdecker baute am 30. October d. J. einem Tagelöhner und einem Maurer von hier mit einem sog. Ochsengeier auf, wurde aber, ehe er einen Schlag anbringen konnte, von den Beiden zu Boden geworfen und mit Schlägen und Messerstichen erheblich verletzt. Mit Rücksicht darauf, daß sie eigentlich die Angegriffenen waren, belegte das Schöffengericht den Tagelöhner und den Maurer mit je 2 Monaten Gefängnis. — Eine Dienstmagd aus Rüdigen hat wegen Anrechnung einer Tuchjode zum Nachtheil einer Collegin 5 Tage Gefängnis zu erleiden. — Wegen Betrugs treffen einen Metzgergesellen aus Hamburg 5 Tage Gefängnis. — Mit 15 Mk. Geldstrafe event. 3 Tagen Gefängnis kommt ein hiesiger Tagelöhner davon, der sich zu seiner Geliebten in ein fremdes Haus geschlichen hatte und, in der ersten Aufregung vom „Schah“ verurtheilt, dem zu seiner Verhaftung herbeigeholten Schutzmänn in der Aufregung einigen Widerstand geleistet hatte. — Der Schlossergeselle Phil. Heiner Röhrig aus Niehlen, Amts Rastatten, ein Mann, der wegen Verdrachts der durchgreifendsten Verwirrung der Begriffe von „Mein und Dein“ schon diemal in Untersuchung war, verkaufte Anfangs 1881 einem Witwe einen Messingkranken, der aber, da er schon bei der Probe entzwei ging, nicht angenommen wurde. Bald darauf brachte R. einen anderen Kranken, der sich Anfangs bewährte, und erhielt dafür 4 Mk. 50 Pf. bar. Nicht lange aber dauerte es, so begann der neue Kranken zu „schweilen“, und auf R.'s dringendes Bitten gab der Witwe denselben den Kranken zur Reparatur mit, um — weder Röhrig noch Kranken je wiederzusehen. R. gibt zu, den Kranken für altes Messing verkauft zu haben; er erhält 10 Tage Gefängnis. — Die Verhandlung gegen einen hiesigen Glasmeister wegen Verleumdung kam nicht stattfinden, da die Hauptzeugin wegunfertig ist. Der Gerichtshof ordnet ihre commissarische Vernehmung an. — Drei Bettler endlich werden zu 5, 7 und resp. 5 Tagen Haft verurtheilt, wovon 5, 3 und resp. 2 Tage durch die Untersuchungs-haft als verbüßt erachtet werden.

(Städtisches Krankenhaus.) Die Stelle eines Assistenzarztes am städtischen Krankenhaus ist, nachdem Herr Dr. Schulz von derselben zurückgetreten, Herrn Dr. Schill aus Baden-Baden vom Gemeinderathe übertragen worden.

(Gedächtnisfeier.) Am Montag Vormittag fand zum Gedächtnis an den Tod des Kaisers Alexander II. von Rußland ein feierlicher Gottesdienst in der kleinen griechischen Kapelle statt. Gestern Vormittag wurde ein solcher für Se. Majestät den Kaiser von Rußland, Alexander III., zur Erinnerung an die Thronbesteigung abgehalten.

(Remuneration.) Der Vorstand des „Thierisch-Verens“ hat dem Vereinsdiener Th. G. für seine treue Dienstführung 20 Mark Gratifikation bewilligt.

(Neue Reflectoren.) In dem Musterlager des Gewerbevereins im Gewerbeschulgebäude sind auf einige Zeit zwei Hohlglas-Reflectoren zur Ansicht ausgestellt, welche in London und Wien große Anerkennung gefunden haben und vielseitigen Klagen über mangelhaftes Licht größte Abhilfe bereiten sollen. Die Erfindung beruht auf der Anwendung eines doppelwandigen Glaschirms, welcher nach innen zwischen den beiden Glaslagen stark versilbert ist. Durch die Reflectoren erzielt man eine solche Ausgiebigkeit und Helle des Lichts, daß die zartesten Farben zu unterscheiden sind. Sie behalten stets ihre volle Reflexionskraft, da das Silber von zwei Glaslagen geschützt wird, beschlagen nicht, brauchen nicht gewaschen zu werden, haben somit nicht die Uebelstände der Neusilber-Reflectoren. Da Glas bekanntlich der schlechteste Wärmeleiter ist, so wirken diese Hohlglas-Reflectoren nicht nachtheilig auf die unter ihnen zur Schau liegenden Waaren; auch findet kein Verspringen der darunter angebrachten Scheiben statt.

(Verlosung.) Zu der von dem Vorstände des Local-Gewerbevereins zu Höchst gelegentlich der im Juli d. J. dafelbst stattfindenden Generalversammlung des Nassauischen Gewerbevereins beabsichtigten Verlosung von Gebrauchsgegenständen und der zu gleicher Zeit veranstalteten Local-Gewerbe-Ausstellung mit 20,000 Loosen à 50 Pf. ist die Genehmigung des Königl. Oberpräsidiums erteilt worden.

(Blattern.) Seit dem 18. v. Mts. ist in Höchst eine Blattern-erkrankung nicht mehr vorgekommen; zur größeren Beseitigung jeglicher Gefahr ist aber von dem hiesigen Sanitätsamte der Beginn der öffentlichen Impfung pro 1882 auf den 8. April festgesetzt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Evangelischer Kirchen-Gesangverein.) Das Programm des am nächsten Sonntage in der Bergkirche stattfindenden Concerts des „Evangelischen Kirchen-Gesangvereins“ führt sowohl für Chor als Soli interessante Nummern auf, so das Gloria von Bortolusky, eine Hymne von Stabler, den 23. Psalm von Großs und den wunderbaren Frauenchor „Der Du von dem Himmel bist“ von Gangler, auf den wir besonders aufmerksam machen; ferner Beethoven'sche und Schubert'sche Lieder von Herrn Philippi gelungen, zwei Horn-Transcriptionen, deren eine das bei den Engländern so sehr beliebte „Home, sweet home“ (Herr Böhlmann) und zwei Orgelpräludien von Bach und Liszt (Herr Burjam). Da die bisherigen Leistungen des genannten Vereins sich seine Abschätzung auszeichneten, ist solches ebenfalls von den in Rede stehenden zu erwarten. Als eine Aufmerksamkeit dem Publikum gegenüber darf bezeichnet werden, daß die Texte sämtlicher Gesänge auf dem Programme abgedruckt sind.

(Der Pianistin Frä. Julie von Pfellschifter) hier, ist, wie wir hören, wiederholt die Ehre zu Theil geworden, von Ihrer Hoheit der Fürstin Marie von Leiningen, geb. Prinzessin von Baden, deren Tochter sie früher unterrichtete, empfangen zu werden und der hohen Dame eine ihrer neuesten Compositionen widmen zu dürfen.

(Literarische Vorlesungen von Marie Schmidt.) Die jeden Donnerstag Abend (6 Uhr) bei Frä. M. Schmidt im „Weissen Hof“, Zimmer No. 51, stattfindenden literarischen Unterhaltungen, welche sich über verschiedene Erscheinungen der neueren und neuesten Literatur verbreiten, erfreuen sich nicht allein einer sehr zahlreichen Theilnahme, sondern auch neuerdings einer größeren Mannigfaltigkeit durch Mitwirkung anderer schriftstellerischer Kräfte; u. A. theilte sich das durch seine anmuthigen Erzählungen und sinnigen Dichtungen auch den Lesern unseres Blattes bekannte Frä. Helene von Gödenorff-Grabowski an denselben; ebenso die gegenwärtig hier weilende dramatische Künstlerin Frä. Roja Siegmund, welche bereits bei verschiednen Anlässen hieselbst Proben ihrer künstlerischen Begabung abgelegt hat.

(Königl. Schauspiele.) Nach dem statistischen Rückblick auf die Königl. Theater zu Berlin, Hannover, Kassel und Wiesbaden im Jahre 1881 wurden auf dem Königl. Theater in Wiesbaden im genannten Jahre 261 Vorstellungen gegeben, und zwar 123 Schauspiele, 110 Opern und 18 gemischte Vorstellungen. An verschiedenen Stücken kamen 91, an verschiedenen Opern 46, an verschiedenen Ballets 14 zur Darbietung; außerdem wurden 7 Symphonie-Concerte und 1 Extra-Concert gegeben. Zum ersten Male wurden 18 Stücke mit zusammen 88 Akten, 1 Oper und 2 Ballets, neu einstudirt 22 Stücke, 3 Opern und 2 Ballets aufgeführt. Auch hier erzielte im Schauspiel „Krieg im Frieden“ die meisten (9) Vorstellungen, wie in der Oper „Carmen“ (7). Vorstellungen classischer Werke fanden 23 von Schauspielern statt (von Lessing 3, Göthe 6, Schiller 7, Kleist 1, Shakespeare 11), 24 von Opern (von Gluck 4, Mozart 12, Beethoven 2, Weber 4, Mehul 2).

(Zur Feuersicherheit der Theater.) Aus Bayreuth wird geschrieben: „Aus Anlaß der Wiener Ringtheater-Catastrophe hat das königlich bayerische Staatsministerium des Innern unterm 20. December vorigen Jahres eine Verordnung erlassen, nach welcher alle Theater und größeren Versammlungslocale einer strengen Untersuchung auf ihre Feuersicherheit durch eine Commission von Sachverständigen zu unterstellen waren. Infolge dieser Anordnung wurden auch die beiden hiesigen Theater, das alte markgräfliche Opernhaus und das Richard Wagner-Theater in den jüngsten Tagen eingehend untersucht und das Resultat war, daß das Opernhaus gesperrt wurde, während bezüglich des Richard Wagner-Theaters constatirt wurde, daß dasselbe nicht die mindeste Feuersgefahr darbietet. Mit Rücksicht auf die im kommenden Sommer dahier stattfindenden „Fest-Aufführungen“ dürfte es von Interesse sein, aus dem Befunde oben bezeichneter Commission einiges Nähere über die im Richard Wagner-Theater gegen Feuersgefahr getroffenen Einrichtungen weiteren Kreisen bekannt zu geben. Es wurde diesbezüglich folgendes constatirt: Der stoffel-förmig aufsteigende Zuschauerraum (sogenannte Gallerielogen an den Rängen) hat das Theater nicht) des Theaters hat 12 Ausgänge, welche direct in's Freie führen; die Fürstloge hat drei Ausgänge, welche über massive steinerne Treppen führen; die Gallerie oberhalb der Fürstloge hat gleichfalls zwei Ausgänge und granitene Treppen. Sämtliche Thüren des Theaters öffnen sich nach außen. Die Gasbeleuchtung ist in durchaus feuerfester Weise angebracht. Die Beleuchtung der Corridore ist ganz unabhängig von der übrigen Beleuchtung des Hauses. Zwei Wasserreservoir mit Hochdruck speisen eine große Anzahl über das ganze Haus vertheilter Hydranten, deren Leistungsfähigkeit sich nach der bereits beschlossenen Einführung der Spänsfeder Hochdruckleitung in das Haus noch bedeutend erhöhen wird. Der Zuschauerraum ist von der Bühne durch zwei Feuermauern getrennt. Der Orchesterraum ist durch Fettöl-Lampen beleuchtet. Ein eiserner Vorhang ist nicht vorhanden, bei der großen Entfernung der Bühne vom Zuschauerraum aber auch nicht nöthig. Zudem wird der Verwaltungsrath vor den Vorstellungen des nächsten Sommers oberhalb des Proscentiums noch einen Regen-Apparat anbringen lassen, welcher den Raum zwischen Zuschauerraum und Bühne bestreicht. Der tief liegende Orchester-

raum hat fünf Ausgänge, darunter einen unterirdischen Notausgang. Die Garderoben unter der Fäustellogge haben neun Ausgänge; die Ankleidezimmer für das Künstlerpersonal sind durch Feuermauern und eigene Corridors von der Bühne vollständig getrennt und ebenfalls genügend mit Ausgängen versehen. Das Haus hat einen Blitzableiter. Nach diesem Befunde kommt die Commission zu dem Gesamt-Urtheil, daß das Richard Wagner-Theater hinsichtlich der Sicherung sowohl des Theaterpersonals als auch der Zuschauer gegen Feuergefahr das beruhigende Bild eines Musterbaues mit vollständiger Sicherheit biete, umso mehr, als die Ausgänge so zahlreich und so zweckmäßig angebracht sind, daß das Theater sich in höchstens 1 1/2 Minute entleeren kann. Diese Constatirungen einer amtlichen Commission dürften geeignet sein, alle Befürchtungen wegen einer Feuergefahr im Richard Wagner-Theater gründlich zu zerstreuen und den Besuchern der Parissal-Aufführungen den unge störten Genuß derselben zu sichern."

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause, 33. Sitzung vom 13. März.) Am Ministertische: v. Buttkamer, v. Gohler und Commisare. Die Spezialberatung des Cultus Etats wird fortgesetzt und beantragt Abg. Birchow Namens der Budget-Commission, statt der drei Directorstellen deren nur zwei, dagegen aber die Stelle eines neuen Vortragenden Raths zu bewilligen. — Der Cultusminister ersucht, bei dem großen Geschäftsumfange des Cultusministeriums die Forderung des Etats zu bewilligen. — Abg. Reichenperger wünscht, daß eine mäßige Summe für die Conservirung der Kunstdenkmäler dauernd in den Etat eingestellt werde, um die jedesmalige besondere Bewilligung und dadurch Gefahren für die Denkmäler zu vermeiden. — Der Cultusminister verpricht, die gegebene Anregung beachten und die Ueberwindung der bisherigen Schwierigkeiten erstreben zu wollen. — Abg. Windthorst plaidirt für die Bewilligung der neuen Directorstelle und hofft, deren Besetzung werde durch einen Mann erfolgen, welcher in christlich-gläubigem Sinne den Unterricht leiten werde. — Abg. Hahn ist ebenfalls für die Bewilligung. — Abg. Richter meint, daß bei der gegenwärtigen Finanzlage, wo ein paar Tausend Mark für Lehrer-Emeriten nicht übrig seien, die Sparmaßnahme es erheische, die Forderung abzulehnen. — Der Minister erwidert, für die Emeriten würden 69,000 Mark mehr verlangt. Die neue Stelle sei mit Rücksicht auf das naturgemäße Anwachsen des Geschäftsumfanges gefordert worden, worauf er keinen Einspruch habe. — Abg. v. Minnigerode ist für die Bewilligung. — Abg. Windthorst hebt hervor, es handle sich nur darum, einen Rath zum Director zu machen, der bisher diese Functionen schon versehen, demnach auch Anspruch auf den entsprechenden Lohn habe. — Nach einer weiteren, von den Abgg. Richter, v. Minnigerode und Windthorst geführten Discussion wird dem Antrage der Budget-Commission entgegen die geforderte neue Directorstelle bewilligt und das ganze Capitel unverändert genehmigt. — Abg. Windthorst spricht zu dem Capitel über den Kirchengerichtshof gegen die ganze Position. — Abg. v. Hedlitz stimmt für die Position, erklärt aber, die Erziehung des Ausnahmegerichtshofes durch ein ordentliches Gericht anzustreben. — Abg. Grumbrecht meint, bei dieser Etatsposition könne man nicht die ganze Institution beseitigen. — Abg. Windthorst erwidert, man könne einfach die Position streichen und die Institution dann durch das Gesetz beseitigen. — Abg. Köhler bemerkt, es handle sich um die Gehälter der Richter, die nicht verweigert werden können. — Die Abgg. Birchow und Richter sind einer gesetzlichen Aenderung nicht abgeneigt. In der Verweigerung der Mittel beim Etat liege aber fast eine Verfassungsverletzung. — Abg. v. Schorlemer-Alst replirt, nach der Verfassungsverletzung durch die Liberalen treffe ihn und seine Freunde diese Verletzung der Verfassung nicht. Das Capitel wird bewilligt, ebenso das Capitel für den Oberkirchenrath. — Ein Antrag des Abg. Schlager auf Streichung der Position für einen zweiten Generalsuperintendenten in der Provinz Sachsen wurde abgelehnt. — Bei dem Capitel über die katholischen Bischöfe bemerkt Abg. v. Gynern, die Katholiken hätten ihrer Zahl nach nicht über eine Benachtheiligung seitens des Staates zu klagen. Umso mehr sei es zu bedauern, daß der Papst 1881 in einer Encyclica den Protestantismus als die Quelle des Socialismus genannt und daß der Bischof von Trier in einem Hirtenbriefe über die Zustände in seiner Diözese geklagt, seinerseits aber nichts zur Abstellung derselben gethan habe. Dies, sowie der Rheinbröcher Fall zeigten, wie gering die Friedensliebe auf jener Seite sei und daß die Regierung mit Nachgiebigkeit nicht das Mindeste zu erreichen vermöge. — Abg. Windthorst entgegnet, solche Aeußerungen zeigten, wie weit man noch vom Frieden entfernt sei. Der jetzige Bischof von Trier sei von einer eminenten Friedfertigkeit, die Regierung hätte ihn gewiß nicht bestätigt, wenn sie darüber nicht nach jeder Richtung hin klar gewesen sei. — Abg. Franz bemerkt, das Staatsministerium habe es in den fünfziger Jahren ausdrücklich zurückgewiesen, die Höhe der Staatsdotationen von der Seelenzahl der Katholiken abhängig zu machen. Daß die katholische Geistlichkeit besser dotirt sei, als die evangelische, beruhe auf einer Legende. — Abg. Mosler bemerkt, die Aeußerungen des Abg. v. Gynern seien nicht dazu angethan, den Frieden unter den Concessionen wieder herzustellen. Wenn geklagt würde, daß Bischof Korum nichts gethan habe, so seien ihm ja die Hände gebunden; das Haus sei doch eben dabei, die Fesseln zu beseitigen. — Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr (Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats für das Cultusministerium).

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Verband der Seifenfabrikanten.) Die von demselben beabsichtigte Ausstellung wird zu Berlin in den Räumen des Geyershauses des II. Garde-Regiments abgehalten und dauert vom 4. bis 7. Juni dieses Jahres. Als Ausstellungs-Gegenstände werden nur Fachmaschinen, Rohprodukte, Chemikalien u. für die Seifen-, Parfümerie-, Wachswaren- und Kerzen-Branchen, sowie Artikel zu deren Aufmachung, als: Etiquetten, Gläser, Büchsen u., zugelassen, während Seifen, Parfümerien, Wachswaren und Kerzen nicht ausgestellt werden dürfen. Das Ausstellen explosiver Stoffe ist ebenfalls nicht gestattet. Die Ausstellungs-Gegenstände müssen spätestens drei Tage vor Eröffnung der Ausstellung, also bis 1. Juni c., an den „Berliner Speciteur-Verein“ kostenfrei eingeliefert sein und werden solche dann unter Selbstkostenberechnung in die Ausstellungs-räume befördert. An Raummiethen ist für die Dauer der Ausstellung zu entrichten: In geschlossenem Raum für Tischfläche pro Quadratmeter 8 Mk., in geschlossenem Raum für Bodenfläche pro Quadratmeter 5 Mk. und als Minimalsatz überhaupt 10 Mk., wovon die Hälfte bei Anmeldung an Herrn L. Louis Guthmann in Dresden, die zweite Hälfte am Eröffnungstage der Ausstellung, dem 4. Juni c., an die Cassa des Local-Comités in Berlin zu zahlen. Die Anmeldefrist ist nochmals, und bis zum 15. April c., verlängert worden, und sind Anmeldungen an Herrn L. Louis Guthmann in Dresden zu richten, welcher die bezüglichen Formulare versendet. Verbunden mit dieser Ausstellung wird der dritte Congress des Verbandes der Seifenfabrikanten in Berlin abgehalten, welchem sich zugleich die Besichtigung mehrerer größerer Etablissements vorgenannter Branchen anschließt. Zu den Beratungen des Congresses haben jedoch nur Mitglieder des Verbandes gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedschaft Zutritt.

Bermischtes.

* (Von „Handwerksburschen“ ermordet.) Aus Nadenheim wird ein schändlicher Vorfall berichtet. Letzten Samstag kamen in ein dortiges Haus zwei Landstreicher, dem Ansehe nach Handwerksburschen, und verlangten von dem Einwohner eine Gabe, welche ihnen indessen verweigert worden ist. Daraufhin packten die beiden Burschen den Mann, der ihnen das Geld verweigerte, einen gewissen Johann Lengel, und erschlugen denselben in seinem Zimmer mittelst eines schweren Gegenstandes, worauf die Burschen in der Richtung nach Lörweiler entflohen. Wie mitgetheilt wird, sollen die Mörder nach der That eine Geldbörse mit 7 Mark aus der Wohnung des Erschlagenen entwendet haben. Bis jetzt ist man denselben noch nicht auf der Spur.

— (Reiterfest.) Aus Braunschweig wird gemeldet: „Das Reiterfest des herzoglichen Jägerregiments No. 17 findet am 31. März statt, an dem Tage, an welchem das Regiment 73 Jahre besteht. Für das Programm wird ein interessanter Entwurf angefertigt, dessen Vorseite die Nachbildung eines bekannten Bildes enthält, auf der Seitenherzog Friedrich Wilhelm, der Vater des Herzogs Wilhelm, mitten von Truppen dargestellt ist. Die erste Seite des Programms wird außer dem Titel noch auf Bändern die Namen der 73 Jäger enthalten, an denen das Regiment Theil genommen hat. Das Fest selbst wird aus sieben Nummern bestehen. Zunächst sind vier Quadrillen in Aussicht genommen; dieselben werden geritten von beginn. 16 Recruten, 16 Unteroffizieren, acht Offizieren und acht Damen in Costüm, sowie 16 Offiziere. Commandirt werden die Quadrillen von dem Rittmeister v. Bennen, den Majoren von Pantelmann und von Kleist, sowie dem Regiments-Commandeur Kuhlwein von Rathenow. Diesen Aufstellungen wird eine größere Voligte und ein kriegerisches Bild folgen; den Schluß bildet eine große Jagd, an welcher etwa 50 Reiter Theil nehmen.“

— (Soldatenmoral.) Wenigen unserer Leser dürfte es bekannt sein, daß der satirische Augustiner Parfüker Abraham a. S. Clara treffliche Worte über Soldatenmoral hinterlassen hat. Unter den vielen prächtigen Sentenzen erhebt die folgende die Aufmerksamkeit: „Zu erinnern wird aber alle rechtschaffene Kriegs-Männer, daß sie ihnen den Namen Soldat wol vor Augen stellen, und denselben nicht für sich, sondern zurück legen, woraus ihre ganze Regel mit einem Wort geschriebenen abzunehmen ist; denn das Wort Soldat heißt zurück Tadlos, eigenthümlich aber wird zu einem lobwürdigen Kriegsmann erfordert, daß er drei Stuck an sich habe, etwas von dem Garten, etwas von der Karten, etwas von der Schwarten; von der Schwarten diß, daß er bey einfallender Noth könne Hunger aushalten, daß ihm die Schwarten frachen; von der Karten muß er haben Herzguth, von dem Garten muß er haben das Blümel Ritterpohren, wo diese drei Ding seynd beyammen, verdient man erst eines Soldaten Namen.“

— (Erdbeben.) Aus Costarica (Mittel-Amerika) wird gemeldet: „Ein Erdbeben zerstörte Alajuela, Sanramon, Grecia und Heredia. Mehrere Tausend blieben in Alajuela todt, die Ueberlebenden sind obdachlos.“

— (Ueberschwemmung.) Einer Depesche aus Memphis zufolge ist das ganze Land zwischen Cairo, Illinois und Wicksburg vom Mississippi überfluthet. In manchen Fällen haben sich die Gewässer von jedem der beiden Ufer des Mississippi auf eine Entfernung von 30 Meilen landeinwärts in das Innere ergossen. So lautet ein Telegramm aus New-York vom 11. März.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Hermann“ von Bremen am 12. März in Baltimore, Dampfer „Der“ von Bremen und Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 13. März in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Bonis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

3390

nadelfertig,

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen farbigen Glacé-Handschuhe weit unter Einkaufspreisen.

279

Adolph Heimerdinger,

neue Colonnade
No. 26 & 27.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von jetzt ab



4 Webergasse 4



(im seitherigen Lokal von H. W. Erkel).

5967

Ludwig Hess.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Der Unterzeichnete hält sich zum Abschluß von Versicherungen auf Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften etc. bestens empfohlen. Prospekte und Antragsformulare, sowie weitere Auskünfte werden unentgeltlich ertheilt.
Wiesbaden, im März 1882.

Carl Specht, Haupt-Agent,

Comptoir: Wilhelmstraße 40.

Für Gärtner.

Einige Centner Tabakstaub sind billig abzugeben.

Siegmond Baum, Kirchgasse 24,
Wiesbaden.

6077

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Kreuzstraße 11 im 2. Stock.

6015

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fagonniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Emilie Senff,

6163 Webergasse 3, vom 1. April ab Wilhelmstraße 30.

Für Confirmanden

empfehle: Gestickte Unterröcke und Hosen, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kransen, Schleifen, Barben, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Schleiertüll, Maiblumen, Wirthen und Kerzenkränze.
Woll für Kleider zu den billigsten Preisen.

5563

C. Breidt, Webergasse 34.

Eine Wollschlumpmaschine mit Wollreihmaschine in noch gutem Zustande ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen. Näheres Steingasse 13.

6127

Ein vollständiges Bett, zweistöckig, neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

5674

Bekanntmachung.

Samstag den 18. März c. Nachmittags 3 1/4 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Medicinalraths Dr. Wilhelm Rats und dessen Ehefrau, Adolfsine, geb. Floret, zu Wiesbaden ihre in den Gemarkungen Wiesbaden und Bierstadt belegenen Immobilien, taxirt zu 68,845 Mark, in dem Rathhause, **Marktstraße 16, Zimmer No. 1**, dahier zum zweiten Male öffentlich meistbietend versteigern, und zwar:

a) Gemarkung Wiesbaden:

- 1) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Johann Friedrich Stuber und der Domäne, 15 Ar 86 Qu.-Mtr., No. 1934 des Lagerbuchs;
- 2) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Dr. Wilhelm Rats, einem Weg und dem Centralstudienfonds, 14 Ar 58,50 Qu.-Mtr., No. 1936 des Lagerbuchs;
- 3) Acker „Wiesborn“ 2r Gewann zwischen Carl Dorscheid und August Hergenhahn, 19 Ar 42,75 Qu.-Mtr., No. 194 des Lagerbuchs;

b) Gemarkung Bierstadt:

- 4) Wiese „Aufamm“ 2r Gew. zwischen Philipp Peter Meireis und Wilhelm Stiehl (No. 453), 15 Ar 3 Qu.-Mtr.;
 - 5) Acker „Weinreb“ 2r Gew. zwischen dem Weg und Heinrich Christian Seulberger (No. 582), 11 Ar 54 Qu.-Mtr.
- Bezüglich der Grundstücke „Blumenwiese“ wird bemerkt, daß dieselben Banterrain sind, in der Marktstraße liegen und an bebauten Terrain grenzen.

Wiesbaden, den 6. März 1882.

Die Gerichtsschreiberei V. des Rgl. Amtsgerichts.

5634

Hummerich.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 5. bis 11. März c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Reinhard Paul von Bredenheim . . .	29,2	33,4	10
2) Peter Gebhard von Naurob . . .	28,2	34,2	15
3) Elise Bächer von Bierstadt . . .	32,9	35,4	10
4) Johann Böller von Erbenheim . . .	27,4	33,4	16

sehr fett.

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 13. März 1882.

Die Königl. Polizei-Direction.
J. B. Schön.

Bekanntmachung.

Montag den 20. März c. Vormittags 10 Uhr wird in den städtischen Walddistrikten **Hebenties und Hellfund** nachstehendes Gehölz meistbietend versteigert, und zwar:

a) Im **Distrikt Hebenties**: 53 Rm. eigenes Scheitholz, wovon 25 Rm. fünfschuhig und zu Werkholz geeignet, 1 Rm. eigenes Prügelholz, 2 Rm. buchenes Prügelholz, 70 eichene Stangen 2r Classe, 330 bezgl. 3r Classe, 225 bezgl. 4r Classe, 1400 bezgl. 5r Classe, zu Baumstäben, Geländer u. geeignet, 8050 gemischte Wellen und 5 Stangen 1r Classe (Aepfen); b) im **Distrikt Hellfund**: 4 Rm. buchenes Scheitholz (Dürrholz) und 13 buchenen Wellen. Sämmtliches Holz lagert an guter Abfahrt und wird dasjenige im Distrikt Hebenties zuerst versteigert. Sammelplatz vor der Schützenhalle unter den Eichen.

Wiesbaden, 10. März 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Das alte Schulgebäude zu **Clarenthal** soll zum Abbruch verkauft werden. Es wird hierfür ein öffentlicher Submissionstermin zum **Samstag den 18. März Vormittags 11 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 20, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift

versehen einzureichen sind. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamtes während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 10. März 1882.

Der Stadtbauamts-
Leitende.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. März c. Vormittags 10 Uhr sollen im weißen Saale des Curhauses die Zeitungen vom Jahre 1881 aus den Lesezimmern, sowie ca. 50 Liter Trübs gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 13. März 1882.

Städtische Cur-Direction.
F. Seyl.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 16. März c. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindevorstande **Distrikt Koppel 13**:

- 685 Stück kieferne Stangen,
- 4 Raummeter kiefernes Scheitholz,
- 12 Knüppelholz,
- 375 kieferne Wellen und

im Distrikt Koblhag:

- 6 eichene Stämme,
- 5 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 200 Stück eichene Wellen,
- 150 „ gemischte Wellen und
- 1425 Ausbuchsreiser-Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Der Anfang wird mit dem kiefernen Holze gemacht.

Frauenstein, den 9. März 1882.

Der Bürgermeister.
Bähr.

Bekanntmachung.

Sämmtliche im Schiersteiner Gemeindevorstande abgehaltenen Holzversteigerungen sind genehmigt und soll das Gehölz der Steigerern **Mittwoch den 15. März Vormittags 7 Uhr** zur Abfahrt überwiesen werden.

Schierstein, den 13. März 1882.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. März:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Beifuhr der für das Gas- und Wasserwerk erforderlichen Röhren u. bei der Vermahlung des Gas- und Wasserwerks. (S. Tagbl. 61.)

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Gast- und Badewirthe J. P. Burkert gehörigen Gegenstände u. in dem Saale des „Grand-Hotel Schützenhof“. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von 14 Rollen Teppichen, sowie Sopha- und Bettvorlagen, in dem Auktionslaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Weibhinder-Geräthschaften, am Zimmerplatz des Herrn Meincke, an der unteren Hellmündstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Eisengießerei-Versteigerung des Herrn Julius Zintgraff und der Erben seiner verstorbenen Ehefrau, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4. (S. Tagbl. 57.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kalk für die städtischen Canalbauten pro 1882/83, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tagbl. 54.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 1000 Stück Reiserbäsen, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. T. 61.)

Nachmittags 3 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Brod, Fleisch, Mehl, Colonialwaaren u. für die hiesige Kinderbewahranstalt, bei dem Herrn Fr. v. Reichenau. (S. Tagbl. 61.)

Versteigerung der größeren Fische aus dem großen Weiher hinter dem Curhause, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 61.)

Blumenkübel

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorräthig.
Mehrgasse 10, Jos. Fischer, Mehrgasse 14.

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22.

12

Zum Sprudel,

27 Tannusstraße 27.

Aecht Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräuhaus Pilsen.

6162 Georg Abler.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Italienische Maronen,

größte Früchte, von bester Qualität, für dessen Güte ich garantire, empfehle zu den billigsten Preisen.

5603 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

I^a Kalbfleisch

per Pfund 40 Pfg. empfiehlt

6009 H. Mondel, Grabenstraße 34.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg.

4868 bei W. Frenz, Mehrgasse 27.

Frische Eier

per Stück 5 Pfennige, bei Mehrabnahme billiger.

Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5, sowie täglich auf dem Markt.

4783

Frische Eier

per Stück 5 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. Wiederverkaufern Rabatt.

4782 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 2 Goldgasse 2.

Fst. Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt billigst Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 5559

Umzugs halber

zu verkaufen: Kinderstuhl, Wagen, Ofen, Petroleumherdchen u. Rheinststraße 16, Parterre. 6214

Herrnkleider

werden gewendet, reparirt, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löfller, Steingasse 5. 107

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108 W. Hack, Sämergasse 9

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2468

Rohr- und Strohhühle werden gut und billig geflochten bei Dinges, Walramstraße 2, 3 Stiegen hoch. 6097

Wolle w. geschlumpft u. Decken gesteppt Steing. 13. 6128

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von C. F. Dehnicke, Berlin-Pankow. Preis pro Pfd. M 1.20. Nur zu haben bei 5526 Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Delfarben in allen Nuancen,

Fußbodenlacks, Pinsel u. in bester Qualität empfiehlt

5898 E. Möbus, Tannusstraße 25.

Zum Selbstanstreichen

Delfarben in allen Nuancen, Fußbodenlacks

in anerkannt dauerhaftester, schönster Qualität (NB. keine nur durch Reclame bekannte Waare) empfehlen

Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

5664

(Inhaber: Louis Schild.)

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig. Leinölfirnis (gelochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, Fußbodenlacks in verschiedenen Farben, sofort trocknend und haltbar,

Stahlspläne zum Reinigen der Parquetböden, Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Böden, Pinsel in allen Sorten

zu den billigsten Preisen empfiehlt

5757

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16.50 M.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage
„ Stückkohlen . . .	20 „	
„ gew. Fett-Rußkohlen . . .	20 „	
„ magere Salon-Rußkohlen . . .	21 „	
„ Saar-Stückkohlen . . .	19 1/2 „	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Wiedrich, den 1. März 1882.

37

Jos. Clouth.



Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 23

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Möbel,

als: Büffets, Schreib-Bureauz, Schreibtische, eine nußbaum-polirte Schlafzimmereinrichtung u. s. w.,

zu verl. bei Ant. Müller, Schreiner, Walramstraße 31. 5649

Feuerfestes Ritten und Vernieten von Glas, Porzellan, Marmor, Bronze u., sowie das Umändern von Schildern und Malereien, wie neue Porzellanbilder (Verpackung und Transport unter Garantie) durch

2671

J. P. Hastert, Nerostraße 23.

Helenenstraße 5 eine Feder-Rolle preiswürdig zu verl. 5731

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
zu Wiesbaden, Kirch-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12
und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28
Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 6036

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße,
im Hause des Herrn Schild (Firma: Dohlem & Schild).

Bekanntmachung.

Freitag den 17. März c., Vormittags 9 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, sollen verschiedene zum Nachlasse
der Frau **Albert Hessen Wwe.** dahier gehörigen Mo-
bilien, als:

Stühle, Sopha's, Tische, Spiegel, Vorhänge, Consolen,
Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Feder-
betten und Kissen, Schränke, Küchenmöbel, Teller, Messer,
Gabeln, Löffel, Silbersachen, Hand-, Tisch- und Bett-
tücher, Servietten, Teppiche u.

in dem Hause große Burgstraße No. 13 (4 Stiegen hoch)
dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. März 1882.

6032

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von **St. Hoffmann,**

kleine Burgstraße 10 und Rietherberg,

empfehlte sich in Anlegung und Unterhaltung von Gärten,
sowie in Lieferung des nöthigen Materials, als: Bäume,
Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste
Qualität Erde, Kies u. u.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei
sofortiger Bedienung. 5543

Julius Praelorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehlte alle Sorten Gemüse- und Blumenamen, Gras-
amen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, deutschen
und ewigen Kleeamen Ia Qualität, gereinigt, u. in
besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 5413

Verzinnete und lackirte

Vogelskäfige,

Heckenkäfige von feinverzinntem Draht von 9 Mt. an, ge-
wöhnliche Käfige, runde von 1 Mt. 50 Bfg. und viereckige
von 1 Mt. 80 Bfg. an, sowie Nester, Futternapfe und
Futterhaus, 2, 3, 4 und 5 Löcher, in großer Auswahl vor-
rätig bei
5549 **M. Rossi, Zinngießer,**
3 Mehrgasse 3.

Zwei perfekte Weißzeug-Näherinnen
empfehlen sich im Anfertigen von Leib-
wäsche in und außer dem Hause, speciell
Herren-Hemden. Näh. Hermannstraße
No. 4, Bel-Etage. 5218

Eine elegante Einrichtung, sowie ein Piano
ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.,**
Fondsmakler, Gresham House, LONDON E.C.C. (H. c. 0528.)

Ziehung 31. März.

Grosse Frankfurter Lotterie

II. Serie.

Hauptgewinn i. W. von 20,000,

12,000, 6000, 2 à 5000 Mk. etc.,

3500 Gew. i. W. von 160,000 Mk.

Loose à 1 Mark.

11 Loose für 10 Mark.

(Auswärt. 20 Pfg. Porto beifüg.) (a 204/2.)

B. Magnus, General-Debit,
Frankfurt a. M.

Hauptdebit in Wiesbaden bei:

F. de Fallois, Langgasse 20, und

Ad. Gestewitz, Hof-Buchhdl., Frankfurterstr. 13;

ferner bei:

J. Bergmann, Langgasse 22,

Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse 49,

Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz 3,

Rodrian, Buchhandlung, Langgasse 27,

W. Roth, Buchhandlung, Webergasse 11,

Zeiger, Buchhandlung, Louisenstrasse 13. 50

Die

Tapeten-Manufactur

Magazin & Comptoir:
Kleine Burgstraße 9.

Magazin & Comptoir:
Kleine Burgstraße 9.

von

Rudolph Haase

empfehlte das Neueste in Tapeten und Decorationen
für die Saison 1882.

Gleichzeitig offerire ich eine große Parthie vor-
jähriger Tapeten für circa 600 Zimmer zum
Fabrikationspreis.

Muster nach auswärts franco. 4348

Louis Zintgraff,

Eisenwaarenhandlung,

13 Neugasse 13,

empfehlte sein reichhaltiges Lager sämtlicher deutscher
und amerikanischer Garten- und Acker-Geräthe
zu den billigsten Preisen. 5980

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Morigstraße 6, Bel-Etage. 564

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse.



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Eingang der Neuheiten in Kleiderstoffen

und
Damen-Toiletten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

in grösster Auswahl.

5961

Wäsche-Fabrikation.

Rasche
und solide Ausführung ganzer

Aussteuern.

Ausführlicher
Preis-Courant und Muster
gerne zu Diensten. 4448

Adolf Stein.

Leinen und Tischzeuge.

Baumwoll-Waren.

Cölnischer Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

Dannen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

4671

Zwisch, Federleinen, Barchent.
Federdecken, Federkissen.

Roßhaar- & Seegrass-Matrassen.

Michael Baer, Markt.

Eine rentable amerikanische Glanz-
wascherei- und Appretir-Anstalt ist zu
verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188

Eine hochfeine, neue Plüschgarnitur ist wegen
Mangel an Raum für 285 Mk., ferner ein Sopha
für 32 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6184

Hemden.

Herren-Hemden

in Shirting von Mk. 1. 40 anfangend,

„Leinen“ „ 2. — „
„Oberhemden“ mit 3facher Brust, fein
gewaschen von Mk. 2. 20 an,

Damen-Hemden

von Mk. 1. 10 anfangend, mit Spitze von
Mk. 1. 40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an

Knaben-Hemden „ 55 „ „

Kinder-Hemden „ 25 „ „

Kinder-Hosen „ 40 „ „

empfehl

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

HAMBURGER FETTPUDER,

ROSA und WEISS,

anerkannt und allgemein beliebt, — conservirt und ver-
schönert die Haut — verkaufe jetzt, des grossen Umsatzes
wegen, zu reducirten Preisen.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,

Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

6038

Korbmöbel, Reiseförbe und Waschkörbe werden
werden Rohrstühle geflochten bei **F. Schwarz, Korb-**
macher, Webergasse 24, vis-à-vis Augenbühl. 6167

Saathaser

kann bezogen werden.

Hof Nürnberg.

6081
W. Thon.

Eine Lebensversicherungs-Police von 6000 Mark ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 5503

Eine gel. Frau w. ein Kind mitzustricken. Abt. Hellmündstr. 9 Stb.

Eine gesunde, junge Frau wünscht ein Kind mitzustricken. Näh. Bleichstraße 11, 1. Stiege. 6082

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Taunusstr. 30. 5892

Leçons de conversation. Promenades. Langg. 51. 4361

Engl. und franz. Unterricht nach bewährter Methode.

pro Mt. 5 Mt. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 5601

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenstraße 17, Parterre. 91

Unterricht in der stenographie (im Cursus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhülfsstunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant Reinglass, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. Knapp, Walramstr. 19. 4745

Unterzeichnete eröffnet einen **Cyclus literarischer Vorlesungen** in der **französischen Sprache**. — Erste Vorlesung: **Mittwoch den 15. März c. Abends 6^{1/2} Uhr im Saale des „Hotel Dasch“**. — Entrée 1,50 Mark. Sechs Abonnements-Billets 6 Mark. Schüler und Schülerinnen zahlen die Hälfte. Der Billet-Verkauf geschieht vorher Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in meiner Wohnung, sowie Abends an der Kasse.

Marie de Bostel,

6189

im „Weissen Ross“, Zimmer No. 58.

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: **Friedrichstrasse 22, II.** — 1. April: **Neue Kurse.** 1634

Gesang-Unterricht

ertheilt **August Zapf**, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6196

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 13250**An- und Verkauf** von Häusern und Villen, Er- und Vermietung möblirter und unmöblirter Wohnungen und Villen.**Immobilien-Bureau Schmittus & Specht.**Comptoir: **Wilhelmstraße 40.** 5966**Landhaus** mit Garten in der Nähe Wiesbadens (Promenade der Curanlagen) billig und weit unter Taxe zu verkaufen. Anfragen unter **F. G. 102** befördert die Exp. d. Bl. 5253

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst.

1787

Villa mit Gartenhaus im Curviertel, nahe am **Curhaus** gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Wärdien, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abtheilung halber zu **verkaufen** oder für längere Zeit **vermieten**. Näheres Expedition. 400

Eine **hochelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthält 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22 im Laden. 401

Landhaus mit Garten, in gesunder Lage, für 23,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter C. C. 70 befördert die Expedition dieses Blattes. 501

Eine **elegante Villa** auf der **Adolfshöhe**, zwischen **Wiesbaden** und **Biebrich**, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein und das Taunusgebirge, ist mit **Möbiliar** zu **verkaufen** oder zu **vermieten**. Der Garten enthält die feinsten Obst- und Weinforten; ferner Stall und Wagenremise für 3 Pferde und 2 Wagen. Nähere Auskunft bei dem **Eigenthümer B. v. Bestugess**, **Adolfshöhe** bei **Biebrich**. 502

Villa zu verkaufen **Biebrich a. R.** **Schiersteiner Chaussee 11.**

Villa in **Biebrich** mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, **Leberberg 4.**

Zu der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit großen Baumpflanzungen versehener **Bauplatz** zu verkaufen. Offerten unter „Ittema“ an die Expedition. 406

11,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gebautes Haus von einem richtigen **Hinszahler** zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 407

40,000 Mark werden auf 1. Hypothek ohne **Makler** zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 408

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine kleine, in der Nähe des **Curparks** gelegene **Villa mit Garten** wird zu **miethen** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** sind unter **A. R. No. 611** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 611

Angebote:

Hellmündstraße 29, Parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu **vermieten**. einen einzelnen Herrn sogleich zu **vermieten**. 609

Louisenstraße 4 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst **Badezimmer** (Gas- und Wasserleitung), per 1. April oder später zu **vermieten**. 610

Walzmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu **vermieten**; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 533

Bellrichstraße 21, 1 Stiege hoch, ein möblirtes Zimmer zu **vermieten**. 230

Möblirte Parterrezimmer, gr. Balkon mit und ohne **Pension** zu verm. **Adelheidsstraße 16.** 645

Zwei unmöblirte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder Dame zu verm. **Dogheimerstraße 18, Bel-Etage** links. 571

Zwei schön möblirte Zimmer sind zu **vermieten** **Spiegelgasse** bei **H. Wenz**, **Conditor.** 560

Vom 1. April ab finden **Schülerinnen** (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie **billige Pension**. Näh. Exped. 409

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung (Re-natiffance) billig zu verkaufen Michelsberg 22. 4090

Mensel und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Putzmacherin sucht baldigst in einem tüchtigen Putzgeschäft Stelle. Gest. Offerten unter J. A. 31 besorgt die Expedition d. Bl. 6213

Eine gewandte, tüchtige Verkäuferin,

welche schon mehrere Jahre in einer lebhaften Wehrgerei thätig war, wünscht ähnliche Stelle hier oder auswärts. Offerten unter W. S. 27 besorgt die Exped. d. Bl. 6079

Eine gewandte Büglerin sucht Beschäftigung in einem Hotel. Näheres Helenenstraße 14, Hinterhaus. 6145

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weißzeug. Näheres Weißstraße 6, Dachlogis. 6112

Ein braves, geübtes Mädchen, welches noch nicht gedient hat, aber eine Haushaltung selbstständig zu führen versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Expedition. 6016

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 6112

Ein braves Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen, Bügeln und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Friedrichstraße 2a im 4. Stock. 6130

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres Expedition. 4406

Putzmacherin, eine gewandte, gesucht Zaroke Burgstraße 3. 6033

Für ein Putz- und Modewaaren-Geschäft wird auf sofort ein Lehrling gesucht. Näheres gr. Burgstraße 3. 6225

Ge sucht gegen hohes Salair eine tüchtige Schneiderin, welche das Anprobieren und Nähen von Tailen gründlich versteht. Offerten unter A. X. 12 beliebe man an die Exped. d. Bl. zu richten. 6117

Handmädchen finden dauernde Beschäftigung. Näh. Walramstraße 25a, eine Stiege hoch. 5979

Lehrmädchen gesucht für Strickmaschinen-Arbeit.

L. Schwenck, Mühlgasse 9. 6055

Ein reinliches, gewandtes Mädchen auf 15. März gesucht Kirchhofgasse 7 im Laden. 5735

Ein feines Kindermädchen wird zu 4- und 5-jährigen Kindern gesucht Webergasse 10. 6165

Ein ordentliches, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 12. April in einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Moritzstraße 7, 1. Stock rechts. 6076

Ge sucht ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen zu größeren Kindern, welches nähen kann und Hausarbeit übernimmt, Rheinstrasse 22, 1. Etage. 6099

Ein junger Mann mit guter Schulbildung und aus guter Familie wird in die Lehre gesucht bei

B. Wargheimer, Webergasse 16. 6054

Ein zuverlässiger Hausbursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wird für dauernde Arbeit gesucht. Einige Kenntnisse vom Eisengeschäft und vom Einpacken der Waaren sind erwünscht, aber nicht notwendig erforderlich.

Bimler & Jung, Dargasse 9. 6160

Schreiner-Lehrling gesucht bei K. Möbs, Felsstraße 11. 5989

Ein Tapezierergehülfe gesucht. Näh. Mauergasse 14. 6111

Länderer gesucht Karistraße 40. 6073

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling. Phil. Overlack & Co., Adelsheidstraße 42. 3756

Wir suchen zum Eintritt nach Ostern einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie.

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 4036

Schreiner-Lehrling gesucht bei

M. Krah, Wellstrasse 26. 5986

Ein zuverlässiger Kutscher, welcher elegant fahren kann, guter Pfleger ist, in einen feinen Dienst bei gutem Lohn gesucht. Freie Wohnung nothfalls für Familie zugesichert. Beste Zeugnisse erforderlich. Franco-Offerten unter C. 6302 an Rud. Mosse in Frankfurt a. M. (44/3) 30

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 14. März 1882.)

Adler:

Windel, Kfm., Wüstenwälderhof.
Hoffmann, Baden-Baden.
Zehilli, Offizier, Sachsen.
v. Magnus, Frhr., Offizier, Sachsen.
Diehl, Kfm., Hanau.
Bräus, Kfm., Ronsdorf.
Bühler, Kfm., Dresden.
Knauth, Kfm., Orlamünde.
Hildenhagen, Kfm., Elberfeld.
Voigt, Kfm., Berlin.
Schwab, Kfm., Köln.
Schwabach, Kfm., Berlin.
Deicher, Kfm., Berlin.
Kasseroller, Kfm., Paris.
Schmersahl, Kfm., Barmen.
Bom, Kfm., Berlin.
Young, Ingen., London.
Singleton, Banquier, London.

Schwarzer Hock:

Bergmann, Comm - Rath m. Tocht., Berlin.
Hahn, London.

Zwei Büchel:

Tornier, Fr., Gr.-Zeisgendorf.

Maltwasserhellanstalt

Mieteanstalt:

Collins, Amerika.
Kor, Amtsrichter, Potsdam.

Einhorn:

Weiss, Inspector, Kassel.
Wagner, Kfm., Kassel.
Crouzenberg, Kfm., Leipzig.
Brauch, Gutsbes., Hof Schaausau.
Mellinghof, Kfm., Mülheim.
Stricker, Berghausen.

Eisenbahn-Hotel:

v. Mettler, Offizier, Biebrich.
Bender, m. Fr., Holland.
Mayer, Kfm., Zuffenhausen.
Claus, Chemiker, Hannover.
v. Fichtl, Freiherr, Erfurt.
Detmers, Offizier, Hanau.
Altendorf, Kfm., Dresden.
Schott, Kfm., Niederolm.
Scholander, Ingen., Stockholm.
Bergström, Stockholm.

Hotel „Zum Stern“:

Blum, Grenzhausen.
Hammel, Montabaur.
Seyfried, Bretten.
Engels, Kfm., Bonn.
Fröhlich, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof:

Ogelay, Major m. Fr., London.

Grüner Wald:

Rothen, Kfm., Köln.
Griebel, Kfm., Halberghütte.
du Juge, Waldmannshausen.
Berlinger, Kfm., Sinn.
Krollmann, Kfm., Bensheim.
Bettino, Kfm., Strassburg.
Götzendorfer, Ingen., München.
Römer, Frankfurt.

Nassauer Hof:

v. Romborg, Baron m. Bed., Westfalen.
v. Wensenkampf, Fr. m. Bed., Livland.
v. Grothaus, Baron m. Tochter, Kurland.
van der Mersch, Amsterdam.

Villa Nassau:

Waller-Schill, m. Fr., Amsterdam.

Curasialt Nerothal:

Hest, Kfm., m. Fr., Hamburg.

Alter Sonnenhof:

Richter, Dillenburg.
Pitsch, Reg.-Baumeist., Hadamar.
v. Below, Offizier, Frankfurt.
Runkel, Kfm., Mannheim.
Moos, Bürgermeister, Offenbach.
Grün, Fabrikbes., Dillenburg.

Hotel du Nord:

Hölken, Fabrikbes., Barmen.
Nehaus, Kfm., Barmen.

Reine-Hotel:

Piepenbring, Frl., Hamburg.
Wolfram, Frl., Hamburg.
Puttkamer, Fr. m. Bed., Berlin.
Pöcker, Fr. m. Fam. u. Bed., München.
Fries, Rent., Stockholm.
Greb, Kfm., Frankfurt.

Tausen-Hotel:

v. Sasse, Rent., Berlin.
Stauffer, Rots.
Vollmer, Kfm., Barmen.
Brückner, Lient., Metz.
Albrecht, Lient., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Morgan, Rent., London.
Perry, Rent. m. Fr., Bristol.
Nippert, Director, Frankfurt.

Hotel Vogel:

Gieseck, Fr. Major, Mainz.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. März.

Geboren: Am 4. März, dem Eisenbahn-Diätar Christian Essig e. S. — Am 5. März, dem Zimmermann August Rod e. S., N. Marie Caroline Philippine. — Am 10. März, dem Maurergehilfen Peter Fischer

e. L., N. Marie Pauline. — Am 11. März, dem Commissionär Josef Stern e. L., N. Rosa. — Am 12. März, dem Kaufmann Otto Benzel e. S. — Am 9. März, der Wittwe des am 12. October v. J. verstorb. Inhabers Johann Philipp Schmitt e. S. N. Carl. — Am 10. März, dem Fuhrknecht Johann Klüber e. S., N. Johann Josef Georg. — Am 8. März, dem Tagelöhner Johann Kehler e. L., N. Luise.

Aufgehoben: Der Steinhauergehilfe Franz Josef Klinger von Hallgarten, N. Elvilde, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Braun von Kreuznach, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 11. März, der Tagelöhner Philipp Carl Adam Schäfer von Dogheim, wohnh. dahier, und Catharine Jacobine Debus von Nassätten, bisher dahier wohnh. — Am 11. März, der Pferdemeister Matthäus Dreite von Mainz, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Warrlich von Trarbach, Kreis des Mühlhauens, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. März, Dorothea, geb. Schütz, Wittve des Fuhrmanns Wilhelm Ott, alt 63 J. 4 M. 19 T. — Am 11. März, Anna Marie, T. des Kellners Jean Braun, alt 5 M. 16 T. — Am 12. März, Wilhelm, geb. Wähmann, Ehefrau des Tapeziers Wilhelm Jung, alt 53 J. 7 T. — Am 12. März, der Bierbrauergehilfe Friedrich Geisler, alt 32 J. 8 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 13. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	764.8	764.3	765.6	764.90
Thermometer (Celsius)	2.2	9.2	4.8	5.40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.12	2.48	2.16	2.25
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	55.8	70.2	70.93
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	S.O. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	N. Thau.	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 13. März. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angekriegen waren circa 330 Ochsen und Stiere, 820 Kühe und Kinder, 220 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 65—67 M., 2. Qual. 60—62 M., Kühe 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber je nach Qualität 40—56 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—45 M.

Frankfurter Course vom 13. März 1882.

Selb.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — 100 — 51.	Amsterdam 168.95—90 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 19—23 .	London 20.48 b. G.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . . 19—23 .	Paris 81 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38—43 .	Wien 169.85 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 66—71 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 23 G. u. f.	Reichsbank-Disconto 4%.

Ein deutscher Kaiser.

(136. Forts.)

Roman von E. Melnee.

Ein leises Lachen brach von ihren Lippen, ein Lachen, das Lore tiefer in die Seele schnitt, als es das herzbrechendste Schluchzen vermocht hätte. Sie empfand mit namenlosem Bangen, es sei der letzte Ausdruck äußerster Verzweiflung, höchster, grenzenloser Bitterkeit, für welche dem Unglücklichen keine Thränen mehr zu Gebote stehen. Welcher Zusammenhang konnte zwischen dieser Fremden und ihrem Gemahl bestehen? Weshalb erschütterte es dieselbe so sehr, zu hören, sie sei des Grafen Gattin?

Sie ergriff in tiefem Mitgefühl Manuela's Hand und bat sie erregt, ihr zu sagen, wer sie sei, woher sie komme, ob sie den Grafen kenne.

Manuela's Aufregung wich langsam einer düsternen, starren Ruhe. Unverwandt schaute sie Lore an. Ob er diese schöne blonde Frau liebte? So liebte wie er einst sie geliebt? Und die Gräfin . . . ob ihr Herz an ihm hing, so innig, so vertrauensvoll wie einst das ihrige? Dann mußte der Schlag sie vernichtender treffen, als er sie, Manuela, soeben getroffen, denn in ihrer Seele ließ der Haß nicht Raum selbst für eine Kränkung mehr. Aber die Gräfin sah nicht froh, nicht glücklich aus; ihr Auge blickte traurig, wie wenn sie geweint hätte; und sie war so lieblich, so

theilnahmevoll gegen die Fremde . . . fast fehlte ihr der Mut, ihr die Wahrheit zu sagen . . . sie schien so gut, und . . . war nicht auch sie betrogen von dem Elenden, betrogen gleich ihr?

Hätte sie einer hochmüthigen, lieblosen Frau gegenüber gestanden, es würde ihr eine Genugthuung gewährt haben, sie mit der furchtbaren Wahrheit zu demüthigen, sie leiden zu sehen, wie sie selbst gelitten. Aus Lore's Blick aber sprach Etwas, das sie mächtig anzog und es ihr schwer machte, die verhängnisvolle Antwort zu geben. Die unsägliche Erbitterung über ihr eigenes Elend wich momentan dem Mitleid mit dem jungen, schönen Wesen, das mit den frommen unschuldvollen Augen alle Schuld, alles Unrecht aus seiner Nähe zu bannen schien und unbewußt der Antwort wehrte, die sie angsterfüllt forderte.

Aber durfte sie zaubern und die Betrogene im Unklaren lassen? Das, was ihr bevorstand, lassen? War es nicht ihre Pflicht, der Elenden vor ihr, die ihm zweifellos so unbedingt vertraute, zu eintreten sie selbst es gethan, zu erklären?

„Ja, ich kenne den Mann, den Sie . . . Graf Duval nennen,“ sagte sie langsam. „Aber ich . . . kannte ihn unter . . . anderem Namen.“

Lore erschrad.

„Unter . . . anderem Namen? Wie könnte Das sein?“ fragte sie halb betroffen, halb unglaublich. „Sie werden sich durch eine Ähnlichkeit haben täuschen lassen . . .“

Manuela schüttelte düster das schöne Haupt.

„Nein, mich täuscht nicht eine Ähnlichkeit! Ein Mensch, den man mit ganzer Kraft der Seele liebt oder . . . haßt, hat seinen Gleichen nicht für unser Auge, mit dem es ihn verwechseln könnte. Wie viele auch im Aeußeren ihm ähnlich wären, sie könnten nicht das Auge noch des Herzens Stimme täuschen, die beide unter tausend und abertausend Ähnlichen den Einen, den sie suchen, finden würden.“

Lore's Herz schlug hörbar. Sie fühlte, es war ein furchtbares Geschick, das auf der Fremden lastete; sie fühlte deutlich, unabwiesbar, es sei mit Duval's und . . . ihrem eigenen verbunden. Daß dieselbe geisteskrank sei, kam ihr nur flüchtig in den Sinn . . . so sprach, so blickte das Unglück, nicht der Zufall. Unwillkürlich gedachte sie des Schreies, den sie am Witwenbahnhof kommend, vernommen, sowie des seltsamen Blicks des Grafen, der Paula's Fragen nur mechanisch, fast wie eine Antwort beantwortet und während der Fahrt völlig geistesabwesend erschienen.

„Um Gotteswillen,“ bat sie angstvoll, „wie soll ich Das verstehen? Sie haben den Grafen gesucht? Sie haben ihn unter anderem Namen gekannt? Das ist ja unmöglich! Es kann nur ein Irrthum sein! O, sprechen Sie doch . . . wer sind Sie? Wohin führt Sie hierher?“

„Wer ich bin! Was mich zu Ihnen führt?“ wiederholte Manuela mit vor Schmerz zitternder Stimme. „O, mein Gott, wie soll ich Ihnen Das sagen? Sie werden mir nicht glauben, werden mich eine Wahnsinnige oder eine Lügnerin schelten . . . und wenn Sie mir glauben, so wird es Ihr Herz brechen . . .“

Sie brach plötzlich ab, wie wenn ein neuer Gedanke sich ihrer bemächtigte. Dann faßte sie sich schnell, ergriff Lore's Hand und bat leise, dringend, mit ihren wunderbaren Augen so ergreifend für ihre Worte um Vergebung stehend:

„O, zürnen Sie nicht über eine Frage, die ich auszusprechen mich selber scheue . . . sie scheint so dreist, so unberechtigt . . . doch ich suche vergebens sie zurückzudrängen . . . mir ist, als müßte Ihre Antwort mein, unser Aller künftiges Geschick entscheiden: lieben Sie Ihren Gemahl?“

Lore wurde noch bleicher. Erschrocken, verwirrt zog sie ihre Hand zurück und maß die Fremde mit einem stolzen, zürnenden Blick.

„Sie konnten nur einer Erwiderung auf solche Frage gewärtig sein: daß dieselbe einer Fremden — wer sie sei — nicht zieme!“

Mit steigender Unruhe beobachtete Lore den seltsamen Wechsel des Ausdrucks in den erregten Zügen der Unbekannten. Sie begriff nicht, weshalb sie derselben nicht gebot, sie zu verlassen, wozu ihr Benehmen sie doch genügend berechtigte; sie fühlte sich wie gebannt durch die Gegenwart der Fremden, deren Blick durchdringend forschend auf ihrem Antlitz ruhte.

(Forts. folgt.)